

Im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Herausgeber:
Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft:
Bonn und Eschborn

Programm Globalvorhaben Bodenschutz und
Bodenrehabilitierung
für Ernährungssicherung
Friedrich-Ebert-Allee 36+40
53113 Bonn

T +49 228 44 60-0
F +49 228 44 60-17 66

E info@giz.de
I www.giz.de

Kontakt:
soilprotection@giz.de

Layout:
Iris Christmann, Wiesbaden

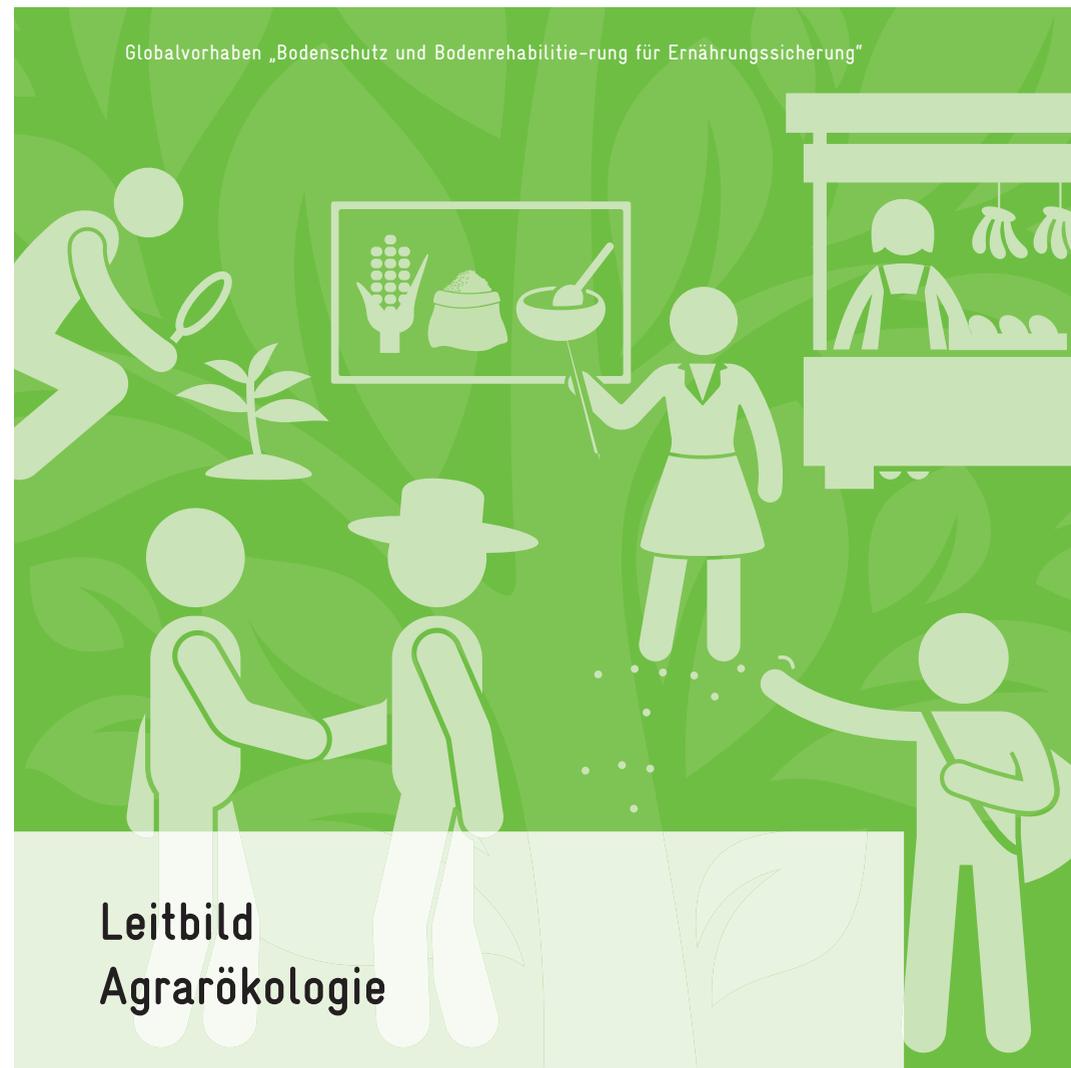
Illustrationen unter Verwendung von Icons
von depositphotos

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden
Publikation verantwortlich.

Im Auftrag des:
Bundesministerium für wirtschaftliche
Zusammenarbeit
und Entwicklung (BMZ)

September 2020

Globalvorhaben „Bodenschutz und Bodenrehabilitierung für Ernährungssicherung“



Leitbild Agrarökologie

Herausgegeben von:

giz Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Wir setzen bei den Realitäten unserer Partner an, den politischen, institutionellen, sozio-kulturellen und sozioökonomischen. Wir gehen Allianzen und Synergien ein, um alle agrarökologischen Ebenen zu fördern.

Wir stärken das Fundament des Ernährungssystems. Wir streben nicht nur den Aufbau starker Nahrungsmittelproduktionssysteme an, sondern stärken durch die Anwendung von agroökologischen Prinzipien auch deren Fundament.



Wir sind divers. Wir arbeiten in einem Spektrum von ökologischem Landbau bis hin zu integrierten Ansätzen in der konventionellen Landwirtschaft. Innerhalb dieses Spektrums haben wir zahlreiche Leuchttürme vorzuweisen.

Wir sind geleitet von Chancen, nicht Dogmen. Bodenschutz ist für alle wichtig, für konventionell und ökologisch wirtschaftende, für kleine und große Betriebe, für Subsistenz- und marktorientierte Betriebe. Wir identifizieren Opportunitäten und passende Hebel, fördern Kooperationen und Allianzen für Bodenschutz und stärken damit die agrarökologische Transformation.

Wir sind Protagonisten der agrarökologischen Transformation. Bodenschutz und Agrarökologie gehen Hand in Hand. Agrarökologisches Handeln schützt Böden, Bodenschutz fördert agrarökologische Transformation.

Wir machen deutlich: Es geht nicht ohne Boden. Erhalt und Wiederherstellung von Böden stehen im Zentrum der agrarökologischen Transformation. Von zehn agrarökologischen Elementen haben mindestens sechs Bodenschutz direkt oder indirekt zur Voraussetzung.

Wir sagen ja zur mehr Komplexität. Agrarökologischer Wandel führt zu höherer Komplexität. Wir nutzen soziale und technische Innovationen sowie digitale Werkzeuge, um diese zu gestalten.

Wir engagieren uns für eine moderne, diversifizierte und nachhaltige Landwirtschaft. Wir entwickeln Lösungsansätze für alternative Intensivierungspfade, die Vielfalt erhalten, Mitsprache sicherstellen, auf Wissen aufbauen und Marktzugang ermöglichen.

Wir handeln klimaintelligent. Bodenschutz ist eine tragende Säule von Klimaschutz in der Landwirtschaft und steigert die Resilienz von landwirtschaftlichen Systemen und ihren Akteuren gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels. Wir setzen dieses Potenzial mit Hilfe traditionellen Wissens und moderner Technologien in Wert.

Wir schaffen Perspektiven für Afrika. „Im ländlichen Raum liegt die Zukunft Afrikas.“, so der Marshallplan mit Afrika. Wir teilen diese Vision und setzen uns dafür ein, das vierte Element Boden besser zu schützen. Bodenschutz verdient es, beim Namen genannt zu werden.

Wir skalieren Lösungsansätze, nicht standardisierte Lösungen. Welche Innovationen im Bereich Bodenschutz für welchen agrarökologischen Kontext angemessen sind, entscheiden die Akteure vor Ort. Wir kokreieren Wissen, machen es verfügbar, ermöglichen den Austausch und unterstützen unsere Partner bei der Skalierung angepasster Lösungsansätze.

Lernen ist keine Einbahnstraße. Wir bereiten Erfahrungen und Lösungsansätze von Kleinbäuerinnen und Kleinbauern auf und speisen diese auch in auf Marktkulturen ausgerichtete Betriebe und Wertschöpfungsketten ein. Wir lernen auch von mittleren und großen Betrieben und kooperieren mit ihnen, um Bodenschutz und -rehabilitierung breitwirksam zu machen.

Verschiedene Wege, gemeinsames Ziel. Agrarökologischer Wandel ist Entwicklungspfad zu nachhaltiger Landwirtschaft und kein „alles oder nichts“. Auch im Bodenschutz tragen nicht nur Maximallösungen zum Wandel bei. Einfache, für die Bäuerinnen und Bauern leicht realisierbare und finanzierbare Techniken sind ein erster Einstieg.